

*Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen*

## **Zum 79. Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs**



Vor 79 Jahren begann mit der NS-deutschen Aggression gegen Polen der Zweite Weltkrieg. Am Morgen des 1. September 1939 überquerten die Truppen des Deutschen Reiches die deutsch-polnische Grenze. Obwohl die polnische Armee während des polnischen Verteidigungskriegs 1939 die Überlegenheit der Invasoren anerkennen musste, war diese verlorene Schlacht erst der Beginn des Einsatzes polnischer Soldaten an den Fronten des Zweiten Weltkriegs.

Am 1. September um 4:45 Uhr begann die deutsche Armee mit der Umsetzung des Plans, Polen unter dem Decknamen „Fall Weiss“ an einer 1.600 km langen Front anzugreifen. Ein besonderer Widerstandspunkt am ersten Tag des Krieges war das Militärdepot auf der Westerplatte, das die polnischen Streitkräfte eine Woche lang verteidigten. Nach den Annahmen der nationalsozialistischen deutschen Kommandeure sollte die Durchführung des sogenannten Blitzkriegs die polnischen Truppen in die Defensive drängen, sie lähmen und zerschlagen. Angesichts der entscheidenden Überlegenheit des Feindes mussten sich die polnischen Armeeeinheiten in den ersten Tagen des Feldzugs weiter ins Landesinnere zurückziehen, obwohl die Zeitannahmen des Herbst-Weiss-Plans nicht vollständig umgesetzt wurden.

Die Kriegserklärung an das nationalsozialistische Deutsche Reich durch Frankreich und Großbritannien am 3. September 1939 weckte die Hoffnung auf Entlastung durch die Verbündeten. In allen polnischen Großstädten fanden enthusiastische Demonstrationen statt. In Wirklichkeit unternahmen die militärischen und zivilen Behörden beider Länder jedoch keine entschiedenen Kriegshandlungen gegen NS-Deutschland verletzten und somit ihre Bündnispflichten. Der so genannte seltsame Krieg (auch „Sitzkrieg“ genannt) endete erst mit der deutschen Invasion in Frankreich im Frühjahr 1940.

Der deutsche Angriff auf Polen zielte nicht nur auf territoriale Eroberung, sondern auch auf die „Befriedung“ der Bevölkerung und die Vernichtung ihrer Intelligenz. Die Bombardierung von Wieluń sowie anderer polnischer Städte verursachte bereits in den ersten Stunden des Konflikts erhebliche Verluste unter der Zivilbevölkerung. Die Ermordung der polnischen gesellschaftlichen Eliten wurde am 12. September 1939 von den Deutschen auf einer Konferenz in Jełowa (Jellowa, bei Opole/Oppeln) diskutiert. Das Deutsche Reich setzte seinen Plan, die polnische Intelligenz im Rahmen der sog. „Intelligenzaktion“ und der AB (Außerordentliche Befriedungsaktion) zu ermorden, in den folgenden Jahren konsequent um.

Trotz des bedeutenden militärischen Vorteils des Feindes und des Angriffs sowjetischer Truppen auf das Gebiet Polens am 17. September 1939 leisteten die Einheiten der polnischen Armee erbitterten Widerstand. Die Schlacht bei Kock war die letzte Schlacht der sogenannten September-Kampagne. Obwohl die polnischen Truppen am 6. Oktober 1939 ihre Waffen niederlegten, kämpften weiterhin Einheiten der Armee gegen die NS-Deutschen. Sie setzten ihren Widerstand fort und unternahmen Aktionen gegen die deutschen Eindringlinge. Ein Beispiel ist die Polnische Armeedivision unter dem Kommando von Major Henryk Dobrzański, genannt „Hubal“.

In Polen begannen die Besatzungstruppen mit der Massenvernichtung der Bevölkerung, die bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 andauerte, und führten ein Programm zur Massenvernichtung der jüdischen Bevölkerung sowie des weit verbreiteten Terrors und der Repression gegen die Manifestationen jeglichen Widerstands durch, das zum Tod von vieler Millionen Bürger Polens führte.

Die Niederlage im polnischen Verteidigungskriege 1939 war nicht das Ende des Widerstands im Land. Trotz der Repressionen beider Okkupanten wurde schon am 27. September 1939 der

„Dienst für den Sieg Polens“ gegründet. Diese Geheimstrukturen der polnischen Widerstandsbewegung entwickelten sich zum größten Untergrundstaat im besetzten Europa und die Polen nahmen den Kampf gegen die Besatzer an anderen Fronten in der Welt auf. Schließlich trugen sie zum Sieg der Alliierten und zum Ende des Zweiten Weltkriegs bei.

*Übersetzung aus dem Polnischen: Bernd Karwen (Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig)*